



**Qualifikationsnetzwerk im
Symposium Deutschdidaktik e.V.**

Qualifizierungsmodule für Qualifikand:innen
Empirisches Arbeiten in der Deutschdidaktik

Qualifikationsnetzwerk

Bericht zur digitalen Frühjahrsschule 2025 des SDD-Qualifikationsnetzwerks

Forschen mit mentaler Stärke. Jetzt und in Zukunft (Februar und März 2025)

Im Zeitraum zwischen dem 26. Februar und dem 19. März 2025 fanden im Rahmen der Veranstaltung drei interaktive Workshops und eine Expert:innenrunde statt. Mit dem Rahmenthema „Mentale Stärke/Mentale Gesundheit“ sollte gezielt ein bisher oft tabuisiertes Thema aufgegriffen werden, das auf zahlreiche Anfragen aus der Community des Qualifikationsnetzwerks zurückgeht. Darüber hinaus schließt das Thema der Frühjahrsschule an aktuelle Debatten zu Rahmen- und Arbeitsbedingungen im Hochschulsystem (z.B. Neu-Novellierung des WissZeitVG) sowie politische Initiativen wie *#IchBinHanna* an. Erstmals wurden gezielt alle Wissenschaftler:innen in Qualifikationsphasen (PräDocs, PostDocs, JunProfs) adressiert und Schwerpunkt-Workshops für unterschiedliche Qualifikationsphasen angeboten.

Für die Frühjahrsschule wurden neben Expert:innen, die über langjährige Erfahrung in der Deutschdidaktik verfügen, auch Expert:innen aus anderen Kontexten eingeladen, um eine kritische Perspektive auf Arbeitsbedingungen und Hierarchieverhältnisse im akademischen Berufsumfeld zu ermöglichen.

Zu den einzelnen Veranstaltungen:

Für den 26. Februar 2025 konnte **Dr. Hendrik Huthoff** (Arbeitsschwerpunkte u.a. mentale Gesundheit und Machtverhältnisse in der Wissenschaft) als Referent gewonnen werden. Im Eröffnungsworkshop, der von Tanja Jeschke moderiert wurde, griff er grundsätzliche Fragen zum Thema ***Mental Health in der Wissenschaft*** auf. Neben empirischen Befunden zur mentalen Gesundheit von Promovierenden in Deutschland stellte er die Initiative *Mental Health First Aid* vor, die erstmals an der Universität Jena etabliert wurde. Ziel der Initiative ist es, Mitarbeitenden sowie Studierenden in akuten psychisch belastenden Situationen eine erste Anlaufstation zu bieten.

Am 05. März 2025 fand ein digitales Podium zum Thema *Karrierewege in der Deutschdidaktik* statt. Unter dem Motto ***Let's talk about Karriere*** berichteten **Prof.in Dr. Melanie Bangel**, **Prof. Dr. Mark-Oliver Carl** und **Prof. Dr. Hrvoje Hlebec** über verschiedene Wege, individuelle Meilensteine und Karrierestationen bis hin zur Professur in der Deutschdidaktik; das Gespräch wurde von Tanja Jeschke und Dr. Franz Kröber moderiert. Diskutiert wurden Fragen zur

Bedeutung und Vereinbarkeit von mentaler Gesundheit und Karriere sowie die Voraussetzungen für eine Professur (z.B. Care-Arbeit, Rolle von Publikationen, Drittmittelakquise, Formen der Habilitation, Wissenschaftskommunikation, Open Science). Darüber hinaus hatten die Teilnehmer:innen Gelegenheit, eigene Fragen und Anliegen einzubringen.

Der dritte Termin der Frühjahrsschule fand am 12. März 2025 zum Thema **Publizieren in der Deutschdidaktik** statt. Er wurde von **Dr.in Sarah L. Fornol** geleitet und von Sarah Meier moderiert. In diesem Workshop berichtete Sarah L. Fornol zunächst von eigenen Publikationserfahrungen und dem Umgang mit Rückmeldungen zu eingereichten Beiträgen. Zudem teilte sie Einblicke aus ihrer Arbeit als Herausgeberin von Sammelbänden und Fachzeitschriften. In diesem Zusammenhang wurde auch thematisiert, inwiefern Publikationen bereits in Qualifikationsphasen erwünscht oder sogar erwartet werden – Aspekte, die von Teilnehmer:innen als Herausforderung und mentale Belastung benannt wurden. Darüber hinaus bot Sarah L. Fornol einen systematischen Überblick über den Publikationsprozess, Feedbackverfahren und relevante Publikationsorgane der Deutschdidaktik. Im Workshop wurde ebenso auf die Rolle von Verwertungsgesellschaften, die thematische Ausrichtung von Verlagen, die Relevanz von Peer-Review-Verfahren und Open Access-Publikationen eingegangen.

Für den Abschluss der Veranstaltungsreihe konnte **Dr.in Svea Korff** gewonnen werden, die neben ihrer Arbeit im Graduiertenzentrum der Universität Hildesheim zum produktiven und gesunden Verbleib in sowie Ausstieg aus der Wissenschaft arbeitet. In der Veranstaltung **Von A wie Abbruch bis Z wie Zuversicht** am 19. März 2025 (Moderatorin: Corinna Stein) erhielten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit mithilfe einer Strukturanalyse des Promotionsprozesses, den aktuellen Status des Dissertationsvorhabens – vor allem in Hinblick auf gesundheitliche und mentale Ressourcen sowie Arbeitsbedingungen – zu hinterfragen, zu reflektieren und gezielt anzupassen. Zudem bot der Workshop Raum für den Austausch über Gelingensbedingungen und Best-Practices erfolgreicher Promotionen, über die Kommunikation mit Betreuer:innen sowie über die Vereinbarkeit von beruflichen und privaten Verpflichtungen wie z.B. Care-Arbeit.

Fazit:

Insgesamt erwies sich die Frühjahrsschule als äußerst produktive Veranstaltungsreihe, die sowohl zu einführenden als auch vertiefenden Angebote einlud. Es wurde deutlich, dass Personen verschiedener Qualifikationsphasen aus dem Qualifikationsnetzwerk des SDD mit großem Interesse den Themen *mentale Gesundheit* und *Resilienz* begegnen, sich zu Gelingens- und Nicht-Gelingensbedingungen austauschen und sich zu Themen wie Care-Arbeit oder gemeinsamen digitalen Arbeitsräumen vernetzen möchten.

Das Organisationsteam plant daher, eine Umfrage zu Erfolgsfaktoren für Qualifikationsprojekte und Arbeitsbedingungen von Qualifikand:innen zu initiieren, um weitere Erkenntnisse zu gewinnen. Zudem haben sich aus den Veranstaltungen Themen ergeben, die in zukünftigen Workshops aufgegriffen werden.

Tanja Jeschke, Sarah Meier & Corinna Stein